

Die Wirkliche Mittelerde Tolkiens Mythologie Und

Auch heute, im Zeitalter der High-Tech und der Aufklärung, hat die Mystik des Spiegels nichts von ihrer Faszination verloren. Waren es im Mittelalter noch spiegelnde Kristall-Kugeln, welche einen Blick ins Jenseits erlauben sollten, bedient man sich heute, um die Existenz einer scheinbar überirdischen Realität sichtbar zu machen, digitaler Kameras und ausgeklügelter Effekt-Techniken. Merkwürdig in diesem Zusammenhang ist jedoch eine mehr oder weniger neue Art des Fotografierens, bei welcher Natur- und Gebäudefotos oder sogar Aufnahmen von Planeten-Oberflächen bzw. Galaxien mittels spezieller Foto-Software gespiegelt werden. Nach dieser Spiegelung vermeint der Betrachter in den dabei entstandenen Symmetrien plötzlich seltsame fremde Gestalten, Formen oder auch Gesichter zu erkennen. Was passiert hier? Spielt uns bei jenen Bildern die menschliche Phantasie etwas vor? Skeptiker nennen jenes Phänomen Pareidolie. Es handelt sich dabei um eine Fähigkeit des Gehirns, in zusammenhanglosen, zufällig entstandenen Mustern sinnvolle Strukturen zu erkennen. Im Falle der Spiegelfotografien würde

man es sich jedoch zu einfach machen, auf diese Bilder lediglich die Theorie der Pareidolie anzuwenden. Denn seltsam ist, dass bei den mittels Spiegelung entstandenen, auf Symmetrien basierenden Natur-Fotos die meisten Menschen immer wieder Wesen erkennen, welche uns vorkommen wie Engel, Elfen oder Baumgeister aus der Mythologie. Doch wer waren oder sind diese Wesen wirklich? In diesem Sinne erörtert das Buch die Fragen, um was es sich bei den Spiegeln, beispielsweise japanischer Legenden tatsächlich handelte? Sind sie die mystische Umschreibung auf High-Tech basierender Dimensionsportale, durch welche Wesen aus parallelen Universen oder fremden Sonnensystemen unsere Realität jederzeit bereisen und verlassen konnten? Begleiten sie. den Autor bei seiner faszinierenden Neuinterpretation der geheimnisvollen Mythen und Märchen alter Kulturen, im Kontext kosmischer Besucher.

Reveals the complex friendship between the two literary figures, noting their shared academic experiences at Oxford University, Lewis's influence on Tolkien's completion of *The Lord of the Rings*, and the differences in their temperaments and spiritual beliefs. Original.

After discovering the true nature of the One Ring, Bilbo Baggins entrusts it to the care of his young cousin, Frodo, who is charged with bringing about its destruction and thus foiling the plans of the Dark Lord.

"Arche Noah auf dem Ararat gefunden" - oft schon gingen solche Meldungen durch die Presse. Meist war das nur Sensationsmache. Timo Roller berichtet fachkundig und unterhaltsam über frühere Expeditionen. Seine These: Man hat am falschen Ort gesucht! Er plädiert für den Berg Cudi im Südosten der Türkei als den richtigen Landeplatz der Arche und untermauert das mit zahlreichen Argumenten. Außerdem geht er den naturwissenschaftlichen und historischen Fragen nach, die durch die Sintflut aufgeworfen werden. Der Autor hat 2013 einige seiner Forschungsergebnisse auf einer internationalen wissenschaftlichen Konferenz vortragen können. Dabei hat er auch die Gegend am Berg Cudi bereist.

The Places That Inspired the Writer's Imagination

Fantastische Spiele

Das Rätsel der Arche Noah

Der Ratgeber für Geburtstagskinder/echte Männer

Tolkienova mytologie a její středověké kořeny Tolkiens Zauber, Von Hobbits, Zwergen und Magiern

In übersichtlicher Form fasst das Buch unser Wissen über die religiösen Vorstellungen der Germanen zusammen. Unter Rückgriff auf archäologische Quellen der germanischen Frühzeit und der Zeit der Völkerwanderung werden die sich besonders durch den Kontakt mit dem Römerreich wandelnden und regional sehr unterschiedlichen religiösen Gebräuche der Germanen vorgestellt, verständlich diskutiert. Angesichts der in der Vergangenheit durch ideologische Verirrungen und in der Gegenwart durch neuheidnische Fantasiekulte verzerrten Perspektiven, stellt dieses Buch, nüchtern und verständlich klare Sachverhalte und plausible Erklärungen aus dem disparaten Quellenmaterial zusammen das ganz unterschiedliche Fachgebiete wie Archäologie, Alte Geschichte und Germanistik dar.

Die germanischen Schriftzeichen der Runen umgab seit jeher ein Schleier des Geheimnisvollen. Diese Aura verstärkte der englische Fantasy-Autor J. R. R. Tolkien, indem die Fabelwesen seiner Mittelalter-Welt Runen als rätselhafte Symbole verwenden. Seine Romane und deren Verfilmungen haben so das Interesse an germanischer Kultur und Geschichte rapide verstärkt. Grund genug, erstmals ein wissenschaftlich fundiertes und verständliches Sachbuch über Runen vorzulegen. Arnulf Krause präsentiert in diesem marxwissen-Band eine unterhaltsame

Geschichte der Schrift seit ihrem frühesten Auftreten und eine leicht einsichtige Einführung in ihren Gebrauch. Er zeichnet ihre Verwendung, wie z. B. bei den berühmten Runensteinen der Wikinger, nach und verfolgt ihre Renaissance in der Neuzeit. Kritisch setzt er sich mit dem völkischen und nationalsozialistischem Missbrauch auseinander, der den Schriftzeichen in Deutschland den Ruf rechtsextremer Attribute einbrachte – während sie in Skandinavien immer als authentisches Erbe angesehen wurden.

Das Licht der Schöpfung, vielfach gebrochen, ist eines der zentralen Symbole in J.R.R. Tolkiens Welt. Vom Licht der Zwei Bäume im Land der Valar jenseits von Mittelerde, über die Silmaril Feanors, die drei heiligen Juwelen des Ersten Zeitalters, bis zu dem Stern Earendils, der als Zeichen der Hoffnung am Himmel erscheint. Sein Licht, eingefangen in Galadriels Phiole, leuchtet für Frodo in der tiefsten Dunkelheit von Mordor, wo alles andere Licht versiegt. J.R.R. Tolkiens Leben, Werk und Wirkung sind das Thema der in diesem Band versammelten Essays. Sie reichen von einführenden Artikeln über wissenschaftliche Aufsätze bis hin zu Beiträgen, die sich mit Tolkiens Kunstsprachen und Details seiner Welterschöpfung befassen. Zusammengetragen in vier Jahrzehnten, spiegeln sie die persönliche Faszination des Verfassers mit diesem außergewöhnlichen Autor wider, der die Geschichte der modernen Fantasy-Literatur wie kein anderer geprägt hat. Für die überarbeitete und erweiterte Neuauflage der erstmals 1994 erschienenen

Sammlung sind drei der ursprünglich enthaltenen Beiträge entfallen. Dafür wurden fünf andere Texte neu aufgenommen: »Eine Welt aus Sprache: Zum Sprachbegriff bei J.R.R. Tolkien«, »Die Erfindung von Sprachen als Grundlage von Tolkiens Werk«, »Die Wurzel des Bösen: Zum Begriff der 'possessiveness' bei Tolkien«, »Der Kalender von Mittelerde« und »Das Vierte Zeitalter: Was nach der Rückkehr des Königs in Mittelerde geschah«.

Die Welt der Hobbits, Elben und Zwerge ist eine Welt, die unserer fern liegt, denn in dieser Welt herrscht Magie. Mittelerde ist eine andere Welt als unsere - oder? Der Herr der Ringe von J.R.R. Tolkien wird zwar als Fantasy-Roman bezeichnet, doch schaut man genauer hin, lassen sich viele Parallelen zu unserer Welt entdecken. Ziel dieser Arbeit soll sein, die Ähnlichkeiten Mittelendes mit der echten Welt herauszufinden. Besonders die Architektur wird dabei im Vordergrund stehen. Es soll herausgestellt werden, wie die Architektur der verschiedenen Völker in Mittelerde aussieht und welche Vorbilder diese gehabt haben könnte. Besonders Auffallend sind dabei die Entlehnungen aus dem Mittelalter. Die Hauptquelle für die Analyse der Architektur wird die filmische Umsetzung von Peter Jackson aus den Jahren 2001 bis 2003 sein. Die Trilogie dient als bildlicher Vergleich der tatsächlich hergestellten Architektur für die Darstellung von Mittelerde, die aber natürlich auf den Grundlagen Tolkiens basiert. Deshalb soll vorher untersucht, werden inwieweit Tolkien selbst bereits auf das Aussehen der Architektur seiner fiktiven Völker und

Landschaften eingegangen ist und ob es auch dort schon Parallelen zu realen Völkern gibt. Die textliche und bildliche Untersuchung wird im Anschluss verglichen und analysiert. Dabei werden Merkmale und Beispiele von realer Baukunst mit der filmischen Baukunst verglichen und versucht, Vorbilder selbstständig herauszuarbeiten. Um eine Grundlage des Verständnisses von Architektur in Literatur und Film zu haben, soll zu Beginn ein Blick auf den theoretischen Bestand geworfen werden.

Die Welt des J.R.R. Tolkien

Religion und Kult der Germanen

The Fellowship of the Ring

Tolkien als religiöser Sub-Creator

The Legend of Sigurd and Gudrún

Entstehung und Hintergründe einer Mythologie - die history of Middle-Earth

Expedition zu den Bergen von Ararat

Hither Shore Band 9 versammelt die Vorträge des DTG Tolkien-Seminars von 2012 sowie weitere Essays und Rezensionen aktueller Veröffentlichungen aus der internationalen Tolkien-Forschung.

"Bible" pro všechny Tolkienovy fanoušky, pro všechny obdivovatele literatury fantasy. Co je skutečná Středozem, obydlená hobity, elfy, trpaslíky, troly, národy, skřety a jinými bájnými bytostmi, do níž nás uvádí Tolkien ve svých románech Hobit a

Pán prsten ? V civilním životě ctihodný profesor, znalec staré angličtiny a skandinávských jazyků, jenž se nikdy netajil tím, že Středozemí není žádný imaginární svět, ale že její kořeny najdeme v mytických představách Anglosasů, Keltů, Vikingů a Germánů. Při své tvorbě měl tedy z čeho čerpat a to, do jakých souvislostí ve svých příbězích tyto mýty zasadil a jak s nimi pracoval, je překvapující a bezesporu fascinující. Odkud bral jména svých knižních hrdinů? Kde bral inspiraci? Vysvětleno je to v této knize, která bude jistě pro českého čtenáře velkým zážitkem.

Grabhügel, Runenmonumente und nicht zuletzt Werke wie die Edda sind Spuren der Germanen. Deren Mythen und Göttersagen inspirieren bis in die Gegenwart die Künste. Wie detailliert das religiöse System der Germanen aufgebaut ist, bleibt bei der Verarbeitung germanischer Elemente in Literatur und Kunst jedoch meist verborgen. Arnulf Krause durchleuchtet in diesem marxwissen-Band die germanische Religion mit all ihren Mythen und Göttern. Hierbei erläutert er das Weltbild der Germanen von der Welterschöpfung bis zum Weltende und stellt die Hierarchien innerhalb der germanischen Göttergesellschaft vor. Er beschreibt neben den bedeutendsten Göttern auch Gestalten der niederen Mythologie wie Zwerge, Trolle, Naturgeister sowie Alben und führt dem Leser den gelebten germanischen Glauben anhand von heiligen Stätten, Opferarten und Bestattungsbräuchen vor. "Auf unbesätem Acker werden Ähren wachsen, Alles Böse schwindet, denn Baldr erscheint." Das geistige Zentrum mythischen Denkens ist der Versuch, die

Geheimnisse des Universums zu ergründen und auf die "ewigen Fragen" des Lebens eine Antwort zu finden. Obwohl vor mehr als einhundert Jahren geschrieben, zählt Golthers Germanische Mythologie, vormals erschienen als Handbuch der Germanischen Mythologie, noch immer zum absoluten Standardwerk für jeden, der sich mit der fremdartigen Gedankenwelt und den zahlreichen Göttern unserer germanischen Vorfahren vertraut machen möchte. Golther schlägt hierin gekonnt einen Bogen vom frühen Volksaberglauben über die germanische Götterwelt und unterschiedliche Schöpfungssagas bis hin zur Beschreibung des Priesterwesens und gottesdienstlicher Formen. Der Mythos ist die Urform menschlichen Erzählens. Wie keine andere Trope gibt die mythologische Bildfigur stets neu eine allegorische Antwort auf das Woher und das Wohin des Menschen und lohnt dadurch noch immer einer eingehenden Auseinandersetzung. Wolfgang Golthers Germanische Mythologie, vormals erschienen als Handbuch der Germanischen Mythologie, geleitet den Leser behutsam durch eine fremde und bisweilen bedrohlich erscheinende Welt, die von Elfen, Zwergen, Dämonen und Kobolden bewohnt wird. Sie führt ihn in den Kosmos der nordischen Gottheiten ein und verschafft ihm Einblick in ihre faszinierende Genealogie. Die Darlegungen zu Welterschöpfung und Weltende fesseln nicht allein durch ihren Detailreichtum, sie beleuchten auch die Geheimnisse altgermanischen Lebens und die Urfragen des Universums. Das von Dr. Hans-Jürgen Hube verfasste ausführliche Vorwort erleichtert dem Leser den Einstieg in das

umfangreiche Kompendium.

Der Drache in der mittelalterlichen Literatur Europas

Besucher aus der Spiegelwelt

G/Geschichte

Tolkien's Worlds

Eine religionswissenschaftliche Auseinandersetzung mit Tolkiens Werk und seiner Rezeptionsgeschichte

J.R.R. Tolkien und sein Christentum

Mythological Sources of The Lord of the Rings

J.R.R. Tolkien (1892–1973), Philologe an der Universität Oxford, ist den meisten Menschen durch seine Romanreihe Der Herr der Ringe bekannt. Weniger bekannt dagegen ist, dass der streng gläubige Katholik in seinem literarischen Wirken eine Art des religiösen Vollzugs sah, der nicht im Widerspruch zu seinem tiefen Glauben stand. Seinem Verständnis nach führte er als "Zweitschöpfer" den biblischen Schöpfungsauftrag fort, indem er einen von tiefer innerer Wahrheit geprägten Mythos erschuf. Den aufmerksamen Rezipienten ist schon sehr früh aufgefallen, dass Tolkien Elemente unterschiedlicher religiöser Traditionen mit Motiven aus verschiedenen Mythen verwebt, mit denen er sich im Rahmen seiner akademischen Tätigkeiten beschäftigte. Diese Arbeit zeigt, dass die religiöse Rezeptionsgeschichte demnach sehr früh beginnt und immer noch nicht abgeschlossen ist, wenngleich die religiösen

Bildwelten heute vom Publikum nicht mehr automatisch als christliche bzw. religiöse Bilder wahrgenommen werden.

In this volume of papers 19 authors demonstrate on the basis of selected examples how Virgil's works, and above all his *Aeneid*, have been received by modern authors. The examples span six centuries (from the 15th to the 20th century). They are not limited to the Latin reception, but also present texts from various genres and languages (including Latin, German, English, French, Italian etc.). The volume thus provides an impressive review of the variety of the modern reception of Virgil."

Wer „nullt“ , kann schon mal in Panik geraten: Nach vielen aufregenden Jahren geht MANN plötzlich doch mal gerne früh ins Bett und ohne Vorwarnung verwandelt sich der ehemals flache Bauch in eine Kugel. In einer solch verschreckenden Phase des Lebens sorgt dieser Ratgeber mit 100 Anregungen dafür, erhobenen Hauptes auf die nächste Null zugehen zu können. Das perfekte Geschenk zum runden Geburtstag! Als die Söhne Borr's am Meeresstrand entlangliefen, fanden sie zwei Baumstämme. Die hoben sie auf und schufen daraus die Menschen. Der Erste gab ihnen Seele und Leben, der Zweite Verstand und Bewegungsfähigkeit, der Dritte äußere Gestalt, Sprechvermögen und die Fähigkeit zu hören und zu sehen. Sie gaben ihnen Kleider und Namen; der Mann hieß Ask, die Frau Embla, und aus ihnen ging das Menschengeschlecht hervor, dem Midgard zur Heimstatt gegeben wurde. Mit diesen Worten beschreibt Snorri Sturluson (1179–1241), der bedeutendste Autor des

skandinavischen Mittelalters, in der Edda die Erschaffung des Menschen. Mag man in diesem kleinen Text noch ferne Anklänge an den christlichen Schöpfungsmythos erkennen, so ist das kein Zufall. Jene Autoren, die uns das Wissen über das nordische Pantheon, die Entstehung der Welt und ihren Untergang, aber auch Kämpfe mit Monstern und andere Abenteuer überliefert haben, kannten die christliche und darüber hinaus die antike heidnische Gedankenwelt. Klaus Bödl erzählt in seinem spannenden Buch die Mythen des Nordens, erhellt aber auch die vielschichtigen kulturellen Rahmenbedingungen, unter denen sie entstanden sind.

Being the First Part of the Lord of the Rings

Anthologie

Runen

Götter und Mythen des Nordens

Vestigia Vergiliana

Key Concepts in Medieval Literature

Tolkien's Influence on Fantasy - Tolkiens Einfluss Auf Die Fantasy

Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Theologie - Systematische Theologie, Note: 1,8, Universität Regensburg, 11

Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: 1.

Einführung: Das Genre der Fantasy Die Kinoerfolge der letzten Jahre sprechen eine deutliche Sprache. Die wirklich grossen Erfolge lagen

im Bereich der Fantasy. Dazu gehörten unter anderem: Der Herr der Ringe nach der Vorlage von J.R.R Tolkien, die Harry- Potter Verfilmungen nach J.K.Rowling, Die Chroniken von Narnia von C.S. Lewis und andere. Sie übertrafen dabei nicht nur die kommerziellen Erwartungen; ebenso überraschte die ungewöhnliche Resonanz auf das Fantasy- Genre. Scheinbar gibt es etwas, das die Menschen wieder mehr dazu bewegt phantastische Stoffe zu rezipieren. J.R.R Tolkien, der Autor von Der Herr der Ringe, sprach bei dieser Art von Faszination von applicability. Gemeint ist dabei nicht die zweckorientierte Anwendbarkeit, sondern das, was den Leser an die Geschichte bindet, in der sich sein persönliches Erleben mit der Erzählung verknüpfen lässt."1 Fantasy- Autoren lassen in ihren Texten eine völlig neue und eigenständige Umgebung entstehen. Sie tun dies auf unterschiedlichste Weise. Entwirft Tolkien eine ganz neue Welt (Mittelerde), neue Lebewesen und Sprachen, spielt Narnia vor dem Hintergrund des Zweiten Weltkrieges. Die Welt der Erwachsenen spielt in Narnia eine wichtige Rolle, wobei die Instanz der Autoritäten bei Tolkien gänzlich fehlt. Folglich spricht Lewis Werk Kinder, das Mittelerde- Epos eher Jugendliche und Erwachsene an. Thomas Binotto macht den Unterschied zwischen

fantastischer Literatur für Kinder und Jugendlichen in seinem Artikel in der Neuen Züricher Zeitung folgendermassen deutlich: Dass hier [im Herr der Ringe] Gut und Böse aufeinander prallen und dass Entscheidungen gefordert sind, die kein Zurück mehr lassen- auch dieser unbedingte Idealismus macht das Epos für Jugendliche anwendbar."2 Der Herr der Ringe sei eine Phantasie der Weltoberung und -"

Inhaltsangabe: Einleitung: J.R.R. Tolkien und Michael Ende zählen zu den bekanntesten Autoren phantastischer Literatur. Die Höhepunkte ihrer schriftstellerischen Arbeit waren Der Herr der Ringe (Tolkien) und Die unendliche Geschichte (Ende), wobei zwischen der Entstehung dieser beiden phantastischen Romane mehr als vierzig Jahre liegen. Diese große Zeitspanne bedingt einen jeweils völlig anderen gesellschafts-politischen Hintergrund der Autoren. Deshalb ist es besonders interessant zu untersuchen, ob es bei Tolkien und Ende Parallelen oder Unterschiede in Bezug auf Motivation und Intention gibt. Eine Gemeinsamkeit haben die beiden Werke mit Sicherheit: Daß für die Autoren die Phantasie eine große Rolle spielte und bei der Entstehung der Romane sozusagen als schöpferisches Moment diente. Tolkien entwickelte daraus eine

Art des phantastischen Romans, die es bis dahin in dieser Form kaum oder gar nicht gegeben hatte und ist deshalb als Begründer des Fantasy-Romans anzusehen. Trotz sehr widersprüchlicher Kritiken wurde Der Herr der Ringe mit seiner von Tolkien präzise erdachten Phantasiewelt ein Kultbuch. Auch Endes Die unendliche Geschichte hatte weltweit großen Erfolg. Inwieweit die Rolle und Bedeutung von Phantasie bei der Entstehung der beiden Werke entscheidend war, und welche Intention dabei von den Autoren verfolgt wurde, soll Thema dieser Arbeit sein. Inhaltsverzeichnis:

»1914 als junger Mann in all das hineinzugeraten, war eine keineswegs weniger schreckliche Erfahrung als 1939 ... 1918 waren alle meine engen Freunde mit nur einer Ausnahme tot.« So äußerte sich Tolkien zu Deutungen, die im »Herrn der Ringe« eine Reaktion auf den Zweiten Weltkrieg sahen. John Garth beschreibt hier zum ersten Mal ausführlich, wie Tolkien in seiner Jugend erlebte, dass die Welt um ihn in der Katastrophe versank. Gerade diese Erfahrungen prägten Tolkiens mythologische Erfindungen maßgeblich, in denen er seine eigene literarische Tradition begründete. Mittelerde und seine Anziehungskraft sind daher nicht aus Eskapismus entstanden, sondern aus dem Drang, das Erlebnis

der Verwüstung dichterisch in eine Form zu bringen, die bis heute nachwirkt und fasziniert.

English summary: The Dragon has been a popular figure in literature from ancient times to the present day. Apparently, it also represents a stereotype: it still embodies evil, chaos, the hostile principle and even the devil. This study asks what role specifically medieval literature has in the interpretation of the figure of the dragon. Taking into account various sources from Christian, natural historic, folk-linguistic and literary contexts, this monograph comprehensively and systematically examines the figure of the dragon in the Middle Ages. Famous dragons such as the antagonists of the heroes Beowulf, Siegfried, Wigalois or St. George are presented alongside creatures taken from compendia on natural history, including works by Albertus Magnus or Konrad Gesner, and assessed in terms of their appearance, their character and their meaning. In this way a multi-faceted image is developed whose framework cannot only be defined in terms of the negative attributes listed above. German description: Der Drache ist eine beliebte Figur der Literatur - von der Antike bis heute. Er ist aber anscheinend auch ein Stereotyp: Er verkörpert bis heute das Böse,

das Chaotische, das lebensfeindliche Prinzip und sogar den Teufel. Diese Arbeit fragt, welche Rolle speziell der mittelalterlichen Literatur bei der Deutung des Drachen zukommt. Unter Berücksichtigung verschiedener Quellen aus dem christlichen, dem naturkundlichen und dem volkssprachlich-literarischen Kontext werden die Drachengestalten des Mittelalters in dieser Monographie umfassend und systematisch untersucht. Prominente Drachenfiguren wie die Widersacher der Helden Beowulf, Siegfried, Wigalois oder etwa St. Georg werden neben Kreaturen aus naturkundlichen Kompendien, etwa von Albertus Magnus oder Konrad Gesner, gestellt und hinsichtlich ihrer Erscheinung, ihrer Natur und Bedeutung befragt. Auf diese Weise ergibt sich ein facettenreiches Bild, dessen Festlegung nicht allein durch die oben benannten negativen Attribute erfolgen kann.

Tolkien und der Erste Weltkrieg

Ein Handbuch

Studien zu J.R.R. Tolkien

Spiritualität im Fantasy-Genre

Ein Bücher-Tagebuch

Buchbesprechungen aus der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

Imaginäre Spielwelten und ihre soziokulturelle Bedeutung

An expertly written investigation of the places that shaped the work of one of the world's best loved authors, exploring the relationship between worlds real and fantastical.

In dem vorliegenden Buch wird versucht, die geheime esoterische Botschaft der Märchen aufzuzeigen - vor allem in den großen Kunstmärchen des 20. Jahrhunderts, von J. R. R. Tolkien bis Michael Ende. Der Leser wird eingeladen, dem Autor auf verschlungenen Pfaden durch den labyrinthischen Irrgarten mythischer Märchenwelten zu folgen, eine Entdeckungsreise durch Raum und Zeit, durch Zauberwelten und Parallel-Universen, voller Gefahren und Überraschungen. Auf diesem Weg durchs Labyrinth wird sich das Urwissen der Esoterik als Ariadnefaden erweisen.

Hither Shore Band 3, das Jahrbuch 2006 der Deutschen Tolkien Gesellschaft e.V. (DTG), dokumentiert die Vorträge des interdisziplinären Tolkien Seminars 2006 sowie weitere Forschungsarbeiten aus der DTG bzw. aus ihrem direkten Umfeld. Mit der Entstehung und den Hintergründen von Tolkiens Mythologie, wie sie in der History of Middle-earth zum Ausdruck kommen, setzen sich die zahlreichen Seminarbeiträge intensiv auseinander. Ihre Bandbreite reicht dabei von textgeschichtlichen Forschungen über theologische Erwägungen,

sprachwissenschaftliche Analysen und biologische Ausführungen bis hin zu literaturwissenschaftlichen Untersuchungen und philosophischen Betrachtungen. Elf Rezensionen zu neueren Publikationen der aktuellen Tolkienforschung runden den Band ab.

The original authorised biography, and the only one written by an author who actually met J.R.R. Tolkien.

Das Licht von Mittelerde

Architektur in Tolkiens Mittelerde. Mögliche Vorbilder einer fiktiven Architektur

Aliens, Parallelwelten und andere Mysterien hinter dem Schleier der Wirklichkeit

eine motivpsychologisch-kritische Analyse von J.R.R. Tolkiens Mythologie und Weltbild

Hobbits, Elben, Zauberringe

Die esoterische Botschaft der Märchen

Tolkien und die germanische Mythologie

Many years ago, J.R.R. Tolkien composed his own version of the great legend of Northern antiquity, recounted here in The Legend of Sigurd and Gudrún. In the Lay of the Völsungs is told the ancestry of the great hero

Sigurd, the slayer of Fáfnir, most celebrated of dragons; of his awakening of the Valkyrie Brynhild, who slept surrounded by a wall of fire, and of their betrothal; and of his coming to the court of the great princes who were named the Niflungs (or Nibelungs), with whom he entered into blood-brotherhood. In scenes of dramatic intensity, of confusion of identity, thwarted passion, jealousy, and bitter strife, the tragedy of Sigurd and Brynhild, of Gunnar the Niflung and Gudrún his sister, mounts to its end in the murder of Sigurd, the suicide of Brynhild, and the despair of Gudrún. The Lay of Gudrún recounts her fate after the death of Sigurd, her marriage against her will to the mighty Atli, ruler of the Huns (the Attila of history), his murder of her brothers, and her hideous revenge.

Riesen und mittelalterliche Helden, aber auch Batman, Leonidas und Dr. Who - die Beiträger_innen des Bandes erarbeiten einen zeichenbasierten Zugang zum breiten Spektrum an Heldenfiguren, von vergangenen Jahrhunderten bis in die Gegenwart hinein. Im Zentrum steht das Verhältnis von heldenhafter Figur zu ihrem charakteristischen Zeicheninventar. Der breit aufgestellte interdisziplinäre Ansatz ermöglicht dabei Rückschlüsse, inwiefern von einer zeitübergreifenden Existenz einer »Helden-Semiotik« ausgegangen werden kann und welche

Schlussfolgerungen sich daraus für synchrone und diachrone Heldenkonzeptionen ziehen lassen.

Wann haben Sie zum ersten Mal J. R. R. Tolkiens Meisterwerk »Der Hobbit« gelesen? Was haben dieses berühmteste aller Fantasy-Abenteuer und diese einzigartige Welt Mittelerde in Ihnen ausgelöst? Diesen Fragen und noch vielen mehr widmen sich Bernhard Hennen und eine hochkarätige Auswahl der besten Fantastik-Autoren. Dabei erzählen sie nicht nur von ihren persönlichen Begegnungen mit Tolkiens Welt, sondern bieten eine Fülle an interessanten und aufregenden Hintergrundinformationen rund um die größten kleinen Helden der Weltliteratur.

Key Concepts in Medieval Literature introduces students to the major authors, themes and genres of the English Middle Ages. These are discussed in concise focused essays, accompanied by summaries and recommendations for further reading, highlighting the need to see texts in context, both historically and linguistically.

Vollständige Ausgabe

Tolkien and C.S. Lewis

Tolkiens größte Helden - Wie die Hobbits die Welt eroberten

Die wirkliche Mittelerde

The Gift of Friendship

Mythen in der Kunst

Skute?ná St?edozem?

The World of Tolkien draws out the anthologies within The Lord of the Rings that render this epic a timeless mythology for the modern age. This book reveals the vast array of mythological, historical, literary, linguistic, and creative sources that the writer drew upon to create his absorbing, ever popular world. This is a comprehensive guide, perfect for Middle-earth novices and super fans, to uncovering the "real world" inspiration behind the gods and Demi gods, races of men, elves and dwarves, wizards and hobbits, creatures and monsters, cities, geography, battles, and major events in the history of Middle-earth. Tolkein was inspired by a huge body of national mythologies in creating his world. Numerous fairy tales and legends are echoed in the narrative, while many locations are based on real cities and places. For example, did you know that: "Bag End" was the name used locally for Tolkien's Aunt Jane's

Worcestershire far. Orcs share many of their characteristics with the repulsive mythical Chinese creatures known as "kouei" The wizard Gandalf was partly inspired by the Norse god Odin. Stunningly illustrated with 100 color and black and white illustrations, this is essential reading for Tolkien enthusiasts of all generations.

In diesem Buch wollen wir die Werkgeschichte sowohl der Bücher als auch der Filme Revue passieren lassen. Die Rezensionen und Erläuterungen der F.A.Z.-Autoren werden dabei ergänzt und untermalt von Interviews mit den Darstellern der Filme und des Regisseurs. Interessant ist da beispielsweise eine Aussage des Frodo-Darstellers Elijah Wood, der schon 2001 Peter Jackson bei den Dreharbeiten zum ersten Teil des Herrn der Ringe auf ein sogenanntes Prequel auf der Basis des "Hobbit"-Romans angesprochen hatte. Ihm wurde beschieden, dass dieses Bändchen doch ein wenig dünn für einen ganzen Spielfilm sei. Unnötig zu erwähnen, dass Jackson dem "Bändchen" nun ganze drei Spielfilme mit Überlänge abgerungen hat. Der Linguist Tolkien schafft es

mit einer beispiellosen Liebe zum Detail, seine Leser in die Geschichte einzuspinnen und zu fesseln. Liest man den "Herrn der Ringe" nach längerer Zeit wieder, lassen sich eine Fülle von Einzelheiten und szenischen Miniaturen entdecken, teilweise versteckt in Liedern und Gedichten, die sowohl die lang zurückliegende Vorgeschichte des Ringkriegs erklären als auch unmissverständliche Hinweise auf den Ausgang geben. Die Sprachen, denen wir hier ein eigenes Kapitel gewidmet haben, sind der Schlüssel zum Verständnis eines komplexen Werkes. Die hier zum Teil wieder veröffentlichten Texte aus über 40 Jahren geben zudem einen Einblick in die Rezeptionsgeschichte.

Kultautoren und das größte Epos der Fantasy Was haben Terry Pratchett, Ursula K. Le Guin, George R.R. Martin, Poul Anderson und Orson Scott Card gemeinsam? Sie alle lieben J.R.R. Tolkiens "Der Herr der Ringe". In "Tolkiens Zauber" erzählen sie von ihren ganz persönlichen Begegnungen mit Mittelerde und seinen Bewohnern. Ob humorvoll wie Pratchett oder actionreich wie Anderson - jeder der Autoren nähert

sich Tolkien auf seine Weise. Ein Buch zum Schmökern und zum Vershlingen, unentbehrlich für alle, die Fantasy mögen.

"Dieser Band setzt einen hohen Standard für alles, was über Mittelerde geschrieben wird." —Booklist

Durch sein Wesen eröffnet das Spiel Welten jenseits der alltäglichen Realität und neue Bezugssysteme, die immer bedeutungsvoll mit ihr interagieren. Kultur braucht den Freiraum, den das Spielen generiert, um zu entstehen, sich zu verändern und anzupassen. Komplexe Querverbindungen zwischen spielerischen Anderswelten und dem Alltag von Individuen und Gruppen bilden das Kerninteresse dieser Publikation, sowie die Möglichkeiten des sozio-kulturellen Austausches zwischen den Realitäten. Es entsteht ein Überblick über die Palette an Möglichkeiten, Problemen und die zukünftigen Potentiale von Spielen und spielbaren Medien als Vermittler zwischen fantastischen Welten und dem Alltagsleben.

interdisziplinäres Seminar der DTG, 21. - 23. April 2006,
Mainz

Die Götter und Mythen der Germanen

Rolle und Bedeutung der Phantasie in Tolkiens "Der Herr der Ringe" und Endes "Die unendliche Geschichte"

Das Tor zu Mittelerde

The Cambridge Companion to Fantasy Literature

J. R. R. Tolkien: A Biography

Mittelerde

Fantasy is a creation of the Enlightenment, and the recognition that excitement and wonder can be found in imagining impossible things. From the ghost stories of the Gothic to the zombies and vampires of twenty-first-century popular literature, from Mrs Radcliffe to Ms Rowling, the fantastic has been popular with readers. Since Tolkien and his many imitators, however, it has become a major publishing phenomenon. In this volume, critics and authors of fantasy look at its history since the Enlightenment, introduce readers to some of the different codes for the reading and understanding of fantasy, and examine some of the many varieties and subgenres of fantasy; from magical realism at the more literary end of the genre, to paranormal romance at the more popular end. The book is edited by the same pair who produced The Cambridge Companion to Science Fiction (winner of a Hugo Award in 2005).

**60 Jahre: 100 Dinge, die MANN vor der nächsten Null unbedingt tun oder lassen sollte
Die Dechiffrierung von Helden**

Tolkiens Mythologie und ihre Wurzeln im Mittelalter

Aspekte einer Semiotik des Heroischen vom Mittelalter bis zur Gegenwart

The World of Tolkien

Geschichte – Gebrauch – Bedeutung

Germanische Mythologie